

ZUGSPITZ ULTRATRAIL

Der zwölfte Zugspitz Ultratrail war wieder ein riesen Fest für Bergläufer. Die Läufer gaben, auf allen Distanzen - frenetisch angefeuert von vielen Zuschauern – alles. Die Veranstalter bejubelten ein Rekordstarterfeld. Die rund 3700 Teilnehmer die ins Ziel kamen, waren einfach nur froh, es geschafft zu haben.



**Auf geht's!** Auch am Abstieg vom Osterfelderkopf versammelten sich wieder Supporter, um die Läufer anzufeuern. Da kann man schon mal kurz stehen bleiben und ein Selfie machen.



**Stimmungsvoll:** Tausende begeisterte Zuschauer schickten die rund 700 Teilnehmer am Freitagabend beim Zugspitz Ultratrail auf die Strecke. FOTO (2): SPORTGRAF

# Schnelle Sportler, frenetische Fans

Zuschauer sorgen beim zwölften Zugspitz Ultratrail für Stimmung – Neuer Start- und Finisher-Rekord

VON KATHARINA BRUMBAUER

Garmisch-Partenkirchen – 106 Kilometer lagen vor ihren. 5080 Höhenmeter. 674 Läufer stellten sich dieser Herausforderung: Der Königsdisziplin beim Zugspitz Ultratrail. Die Top-Läufer legten ein sattes Tempo vor. Der Sieger, der Franzose Pierre Emmanuel Alexandre, gewann in unter elf Stunden. Damit war er gut anderthalb Stunden schneller als Marcel Geißler, der Ultratrail-Sieger 2023. Auch der Zweitplatzierte Marcel Alexander Westenberger und der Dritte, der Grainauer Marcel Höche, liefen unfassbar schnell, blieben ebenfalls unter der Siegerzeit aus dem letzten Jahr und finishten in unter zwölf Stunden. Weit vor der von den Veranstaltern geplanten Zeit liefen sie am Morgen wieder in Garmisch-Partenkirchen ein. Entkräftet, aber am wichtigsten: einigermassen heil. Was die Organisatoren erleichterte: Fast das gesamte Feld kam gut von den Bergen um Garmisch-Partenkirchen wieder hinunter. 3730 der letztlich rund 4000 Teilnehmer, die an den Start gingen, kamen ins Ziel. Ein neuer Start- und Finisher-Rekord. „Wir haben einen Haufen positiven Zuspruch. Wir können super zufrieden sein“, betonte Jürgen Kurap-



**Strahlendes Podium:** 86 Kilometer legten die Athleten beim Leutasch Trail zurück. Bei der Senior Masters Wertung gewann Anton Philipp (M.) vor Steffen Muschinski und Mirko Pawel (r.) vom SC Eibsee Grainau. FOTOS (2): FRANK



**Starke Leistung:** Andreas Strobel siegte beim Mittenwald Trail in der Senior Master Wertung. F: KB



**Blumen für die Siegerinnen:** Bei den Frauen gewann den Ultratrail die Österreicherin Esther Fellhofer (M.), vor Maria Pursche und Juliane Ilgert (r.) aus Garmisch-Partenkirchen. FOTO: ANDI FRANK

kat, Pressesprecher des Organisations Plan B.

Die Fans genossen ein Trailrunning-Fest. Tausende begeisterte Zuschauer schickten die Ultratrail-Läufer während

**Publikum feiert trotz Regen**

des Public Viewing des EM-Eröffnungsspiels am Garmisch-Partenkirchner Kurpark los. Das Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr stimmte „Highway to Hell“ von AC/DC an. Der Richard-Strauss-Platz: voll. Erst am Samstagnachmittag, als es begann zu reg-

neten, leerte er sich schon etwas. Einige wackere Fans blieben hartnäckig bei Wind und Wetter weiter aus, empfingen jeden Finisher frenetisch.

Vielen Athleten, die ins Ziel kamen, merkte man die Last an, die von ihnen abfiel. Die einen ließen einen Urschrei los, die anderen retteten sich mit letzter Kraft auf den Richard-Strauss-Platz. Manch einer filmte diesen bedeutenden Moment, andere nahmen ihr Kind auf dem Arm, oder schnappten sich ihren Hund und liefen ins Ziel. Egal auf welcher Distanz.

Los ging's am Freitag mit

dem Garmisch-Partenkirchen Trail. Die Distanz mit 29 Kilometer und rund 1440 Höhenmeter hatte es in sich. Das Maß aller Dinge waren hier die Innerhofer Brüder aus Österreich. Manuel Innerhofer gewann in 2:12 Stunden vor seinem Bruder Hans-Peter. Beim Ultratrail bei den Frauen siegte die Österreicherin Esther Fellhofer, vor Maria Pursche und Juliane Ilgert aus Garmisch-Partenkirchen. An einer Stelle haben die Organisatoren die Strecke gegenüber 2023 verändert, um den Athleten entgegen zu kommen.

Vom Osterfelderkopf ging

es nicht mehr den Jägersteig hinunter sondern über den Drehmöser zum Hausberg. Beim Abstieg vom Osterfelderkopf hatten sich wieder viele, viele Supporter versammelt, um die Teilnehmer zu tragen. „Der Abstieg war dann nicht ganz so technisch, und die Läufer hatten mehr Platz“, betonte Hafemair. „Das hat sich auf jeden Fall bewährt, ich glaube aber nicht, dass das dazu beigetragen hat, dass die Läufer schneller waren.“ Vielmehr habe alles zusammengepasst, erklärte der Streckenchef Martin Hafemair. „Die Temperaturen waren für einen

Traillauf genau richtig, offenbar hatten die Läufer gute Beine und die Strecke war auch in einem guten Zustand.“ Da es lange trocken blieb, hielt auch die Strecke. Ein allzu

**Streckenverkürzung am Samstagabend**

großes Problem war der Regen aber nicht, betonte Hafemair. Einige Teilnehmer rutschten aus. Mancher kam mit Schürfwunden an. Grobe Unfälle gab es aber keine.

Ein sattes Tempo legte auch Benedikt Ritter beim Ehrwald Trail vor. Weit vor dem Zeit-

plan siegte er nach 9:47 Stunden, Daniel Huber vom SC Bad Kohlgrub landete mit einer Zeit von 11:01 Stunden auf dem Podium. Beim Leutasch und beim Mittenwald Trail hatten die Favoriten die Nase vorn: Es siegten wie erwartet Sven Koch und bei den Frauen die Britin Holly Page. Andreas Strobel aus Mittenwald triumphierte in der Senior Masters Wertung. „Es ging deutlich besser als letztes Jahr“, sagte Strobel, der den Trail 2023 schon lief. „Natürlich hat man unterwegs mal ein Tief, aber man hat es immer wieder geschafft, sich zu motivieren.“ Beim Leutasch Trail war einmal mehr Ruth Croft nicht zu schlagen. Bei den Männern siegte auf der 86-Kilometer-Distanz Sebastian Jägerfeld.

„Es war ein toller Ultratrail“, sagte Hafemair. Auch, wenn die Veranstalter das Rennen für die letzten Läufer, die am Samstagabend noch unterwegs waren, wegen schlechter Sicht verkürzen mussten. Rund 300 Läufer mussten vor dem Ostfelder umgeleitet werden. „Das hat aber reibungslos funktioniert.“ Im Tal verlegten sie die Siegerehrung ins Trockene. „Wir mussten improvisieren“, erklärte Kurapkat. „Aber insgesamt hatten wir mit dem Wetter Glück.“



**Vorbei an den Sehenswürdigkeiten** der Region, wie hier Schloss Elmau, führt der Zugspitz Ultratrail.



**Völlig entkräftet** fielen einige Teilnehmer in Garmisch-Partenkirchen ins Ziel.



**Vor Freude springen** konnten nicht mehr viele, nachdem sie ihren Trail geschafft haben.



**Die Traumkulisse**, wie hier mit der Alpspitze im Hintergrund entschädigte für die Qualen. FOTOS (4): SPORTGRAF